

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oedingen** der Stadt Remagen vom 20.09.2011

Einladung: Schreiben vom 12.09.2011
Tagungsort: Gaststätte Breuer, Gesellschaftsraum
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:40 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Dr. Rüdiger Finger (ab TOP 2 ö.)

stellvertretender Ortsvorsteher

Olaf Wulf

Verwaltung

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Herbert Grabner

Hans-Willi Jungbluth

Werner Lapp

Stefan Plück

Beate Schleitzer

Detlef Schmitt

Entschuldigt fehlen:

Ortsvorsteher

Jürgen Meyer

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 7. öffentliche Sitzung vom 22.02.2011 und die 8. öffentliche Sitzung vom 24.08.2011

- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Vorstellung Baulückenkataster
- 4 Gestaltung Kinderspielplatz Ortsmitte
- 5 Haushalt 2012
- 6 Mitteilungen und Anfragen

9. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift über die 7. öffentliche Sitzung vom 22.02.2011 und die 8. öffentliche Sitzung vom 24.08.2011 –

Beschluss:

Die Niederschrift zu der vorangegangenen 7. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates wird bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift zu der vorangegangenen 8. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates wird einstimmig genehmigt.

mehrfach beschlossen

Zu Punkt 2 – Bürgerfragestunde –

Protokoll:

Der Vorsitzende erläutert den anwesenden Gästen, dass Fragen zu Punkten, die auf der Tagesordnung stehen, nicht erlaubt sind.

Aus dem Kreis der teilnehmenden Bürger wird nachgefragt, ob der ursprünglich am Finkenweg vorgesehene Kinderspielplatz noch eingerichtet wird?

Dazu erläutert der Vorsitzende, dass Oedingen zu klein sei, um 3 Kinderspielplätze beanspruchen zu können. Im Übrigen habe der Ortsbeirat schon vor längerer Zeit beschlossen, dass es nur einen Kinderspielplatz in der Ortsmitte geben solle, der dafür aber bestmöglich hergerichtet und ausgestattet werden soll.

Ferner fragt ein Versammlungsteilnehmer, ob und wann ggf. der Fußweg vom Finkenweg zum Sportplatz hin – wie versprochen – angelegt werde?

Olaf Wulf sagt zu, sich dieserhalb bei der Verwaltung erkundigen zu wollen.

Zu Punkt 3 – Vorstellung Baulückenkataster –

Protokoll:

Olaf Wulf erteilt Herrn Günther vom städtischen Bauamt das Wort.

Herr Günther stellt anhand einiger EDV-Bilder die bisherige Aufbereitung des Baulückenkatasters vor, das seitens der Verwaltung nach und nach vervollständigt wurde und wird. Die nördlichen Stadtteile sind bereits in einer Bestandsaufnahme abschließend bearbeitet. Das Baulückenkataster soll innerhalb der Verwaltung der besseren Übersicht über die Baulückensituation vor Ort dienen und auch bei der Vorbereitung weiterer Flächennutzungspläne unterstützen. Der letzte Flächennutzungsplan sei von 2004; alle 10 Jahre etwa sei eine Überarbeitung fällig. Herr Günther stellt klar, dass die Verzeichnisse im Baulückenkataster nicht verbindlich sind dergestalt, dass daraus Ansprüche auf Baurecht hergeleitet werden können. Er verdeutlicht aber, dass es sinnvoll sein kann, wenn die Verwaltung ggf. Informationen vorhält, wenn einzelne Eigentümer bereit sein sollten, in Baulücken befindliche Grundstücke zu veräußern. Dies könne ggf. Interessenten, die bei der Stadt nach Bauland fragen, offen gelegt werden. Demnächst werden die betroffenen rd. 47 Grundstückseigentümer angeschrieben und um Auskunft gebeten, ob sie ggf. verkaufsbereit sind und mit einer Weitergabe ihrer Daten an potenzielle Käufer einverstanden sind.

Herr Günther wird dem Ortsbeirat eine pdf-Datei mit dem aktuellen Baulückenkataster zur Verfügung stellen.

Herr Dr. Finger merkt an, dass es politisch gewollt und sinnvoll ist, wenn in den Ortsteilen die Innenentwicklung vor Außenentwicklung geht.

Zu Punkt 4 – Gestaltung Kinderspielplatz Ortsmitte –

Protokoll:

Olaf Wulf teilt mit, dass es wünschenswert sei, wegen der in Kürze anstehenden Arbeiten am Spielplatz eine schnelle Entscheidung betreffend der auf dem Spielplatz befindlichen abzubauenen Hütte zu treffen. Ferner solle am Spielplatz der Bestand der Sträucher so weit heruntergeschnitten werden, dass wieder eine bessere Einsicht auf das Platzgelände möglich ist.

Es erweist sich als nach wie problematisch, einen neuen sinnvollen Standort für die Hütte zu finden.

Laut des Vorsitzenden habe auch der Sportverein die Idee begrüßt, die Spielplatzhütte nunmehr am Bolzplatz aufzubauen; da könnten die Jugendlichen dann auch ihre Sachen deponieren, während sie sich auf dem Platz betätigen.

Stefan Plück bleibt dabei, dass mit Wegfall der Hütte vom Spielplatz aus der Ortsmitte und Neuaufbau am Bolzplatz das Problem mit den Jugendlichen nur verschoben wird.

Allgemein wird das Problem gesehen, dass die Jugendlichen sich nach Wegfall der Hütte dann verstärkt wieder an der Bushaltestelle aufhalten und Nachbarn belästigen werden.

Als Alternative käme evtl. die Installation der Hütte an geeigneter Stelle an dem neu geplanten Rundwanderweg in Betracht.

Die Teilnehmer sind nach eingehender Diskussion mehrheitlich der Meinung, dass man es zugunsten der Jugendlichen, deren Vorstellungen man auch beachten möchte, mit dem Bolzplatz als neuem Standort versuchen sollte, zugleich sollte – notfalls auch wiederholt - versucht werden, auf die Jugendlichen zuzugehen und an sie zu appellieren, die Hütte und deren Umfeld ordentlich zu behandeln. Olaf Wulf schlägt vor, sich mit den Jugendlichen sowie dem örtlichen Jugendwart (Dirk Holstein) sowie Herrn Heibel in Verbindung zu setzen. Es wird gegen eine Stimme im Übrigen mehrheitlich beschlossen, dass

- a) die vorhandenen Sträucher am Kinderspielplatz Ortsmitte so zurückgeschnitten werden sollen, dass ein guter Einblick auf den Spielplatz gewährleistet ist
- b) die Hütte abgebaut und am Bolzplatz wieder aufgebaut werden soll.

Vorsorglich wollen die Ortsbeiratsmitglieder sich am Mittwoch, den 21.09.2011, um 19 Uhr am Spielplatz noch einmal zu einem Ortstermin treffen, um sich vor Ort (und evtl. auch am Bolzplatz) einen Überblick zu verschaffen.

mehrheitlich beschlossen

Nein 1

Zu Punkt 5 – Haushalt 2012 –

Protokoll:

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Oedingen wegen der besonderen Verhältnisse Gelegenheit gegeben wird, trotz Fristablauf 31.08.2011 noch die hiesigen Vorstellungen zum Haushalt 2012 anzumelden.

Er erläutert ferner, dass die schon bewilligten Haushaltsmittel 2011 – sofern noch nicht beansprucht – ins Jahr 2012 übertragen werden.

Beate Schleitzer teilt mit, dass sie in der Vorbereitung eines Planes für Wanderwege rund um Oedingen vorangekommen ist. Sie übergibt dem Vorsitzenden einen großen Plan und den anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern eine verkleinerte Fassung des Plans, in dem der von ihr vorgeschlagene Rundwanderweg von ca. 11-12 km eingezeichnet ist. Der Weg muss noch einmal abgegangen und auf Gangbarkeit überprüft werden. Ferner sollten in Zukunft ergänzend noch Abkürzungen/Alternativwege eingearbeitet werden.

Beschluss:

Die Ortsbeiratsmitglieder beschließen einstimmig, Haushaltsmittel wie folgt zu beantragen:

- a) Mittel für eine Sitzbank von 4 m Länge für das DGH
- b) Mittel zur Erneuerung des arg schadhafte Geländers am Sportplatz

sowie den strapazierten Weg (bei Regen nur Matsch) um den Platz herum

- c) rd., EUR 1000 geschätzte Kosten für die Beschilderung des in Planung befindlichen Rundwanderweges Oedingen- Unkelbach-Oberwinter

Ferner wird der Vorsitzende bei 1 Gegenstimme im Übrigen mehrheitlich gebeten, im Antrag an die Stadt außerdem festzuhalten, dass
d) weiter wie auch in den Vorjahren der Wunsch nach Mitteln für ein Basketballfeld besteht.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Anfrage zum Weidenweg, der in einer Sackgasse endet, noch offen ist, nun aber bearbeitet werden soll. Gleiches gilt für die Anfrage, warum die DSL-Anschlüsse teilweise so schleppend bearbeitet werden. Es steht nach aktueller Planung noch einmal ein Termin mit der Telekom an, der in Kürze stattfinden soll.

Die Fehler betr. die Lampenbeleuchtung in der Wachtbergstrasse sollen laut Auskunft Bauhof durch einen Messwagen der RWE kurzfristig erforscht und dann behoben werden. Herr Hommen von der Kreisverwaltung war erstaunt, dass entgegen der längst erfolgten Beauftragung das Dach der Hütte an der alten Mülldeponie noch nicht neu eingeschiefert ist. Das soll alsbald nachgeholt werden.

Die Hinweise auf Zone 30 km auf der Wachtbergstrasse sind angebracht. Soweit sich Bürger beschwerdeführend wegen der Beeinträchtigung durch die Bäume und deren herabfallende Früchte an den Ortsbeirat gewandt haben (siehe Anlage zur Einladung), teilt der Vorsitzende mit, dass er sich dazu schon schriftlich an die Beschwerdeführer gewandt habe. Es werde im Oktober (zulässiger Termin laut Baumordnung) für einen Rückschnitt bei den Bäumen gesorgt. Ansonsten müsse man mit der einen oder anderen Beeinträchtigung leben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:40 Uhr.

Remagen, den 30.09.2011

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Olaf Wulf

Beate Schleitzer